

# *Lepidothamnus fonkii* – eine der härtesten, gleichzeitig aber auch bedrohtesten Podocarpaceae

HUBERTUS NIMSCH

## Abstract

The genus *Lepidothamnus* (Podocarpaceae) includes three species. Two species are native to New Zealand. The third species, *Lepidothamnus fonkii* from Chile and Argentina is described.

## Zusammenfassung

*Lepidothamnus* ist ein Vertreter der Podocarpaceae. Die Gattung umfasst nur drei Arten. Zwei sind in Neuseeland heimisch, die dritte, *Lepidothamnus fonkii*, aus Chile und Argentinien wird vorgestellt.

## 1. Zur Gattung

Die Gattung *Lepidothamnus* (früher auch mit *Dacrydium* vereint) umfasst heute drei Arten: *Lepidothamnus intermedius* (KIRK) QUINN (Yellow silver pine) und *L. laxifolius* (HOOK. f.) QUINN (Mountain rimu) aus Neuseeland sowie *L. fonkii* PHILIPPI aus Chile und Argentinien. Letzte, bei uns wenig bekannte Art soll nachfolgend vorgestellt werden, da sie möglicherweise als Ziergehölz in Europa geeignet sein könnte.

## 2. *Lepidothamnus fonkii*

Diese Art kommt in oft dichten Beständen von bis 60 cm Höhe in Chile und Argentinien vor. In Chile ist sie von Valdivia nach Süden bis zur Magellan-Straße in Meereshöhen bis 900 m verbreitet. Hier, besonders in den chilenischen Regionen Aisen, Los Lagos und Magallanes kommt die Art in Moor- und Sumpfland vor. Sie ist aber

auch auf wenigen Standorten der Küstenkordillere (Cordillera pelada) heimisch. An der Südküste des Beagle-Kanals wurde 1975 der bisher südlichste Fundort am 54° 59' Grad südlicher Breite registriert.

In Argentinien wächst *L. fonkii* auf sauren Standorten oft mit *Pilgerodendron*, *Fitzroya*, Ericaceen, Myrtaceen, *Drosera uniflora*, *Gaimardia australis*, *Donatia fascicularis*, *Astelia pumila*, *Oreobolus obtusangulus* u. a. zusammen. Verbreitungsschwerpunkt von *L. fonkii* in der Andenkordillere sind die Provinzen Neuquen, Rio Negro und Chubut. Die Niederschläge können im Verbreitungsgebiet bis 5000 mm pro Jahr erreichen, liegen meist aber zwischen 2000 und 2500 mm.

Der dicht verzweigte Strauch mit kurzen aufrechten Trieben wächst meist flächenhaft in großen Beständen. Die schuppenförmigen Blätter sind dem Zweig eng angedrückt und dicht dachziegelig angeordnet. Die Nadelspitze ist einwärts gekrümmt und stumpf. Die Blütezeit dauert von November bis Februar. Die Samen befinden sich an der Spitze kleiner Triebe und sind 4 bis 6 mm lang und 2 mm breit. Die Pflanzen sind ein- oder zweihäusig.

Am Naturstandort in den südlichen Anden gibt es im dortigen Winter (Juli/August) regelmäßig Schnee- und Frosttage. Es ist deshalb davon auszugehen, dass *Lepidothamnus fonkii* zu den winterhärtesten Podocarpaceen zu rechnen ist. Mit Pflanzen vom chilenischen Naturstand-

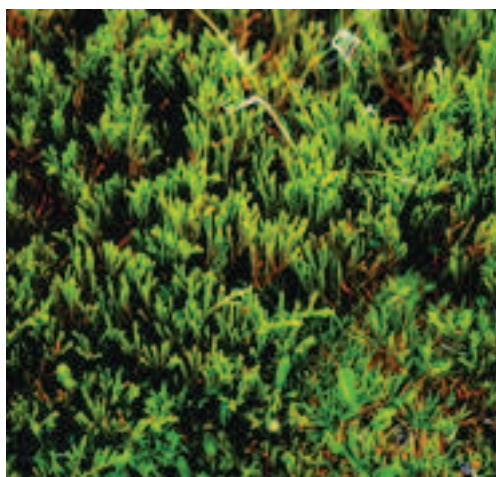


Abb. 1: *Lepidothamnus fonkii*, flächenhafter „Altbestand“, El Mirador, Chile.



ort werden im Arboretum Freiburg-Günterstal Versuche unternommen. Es wird die Winterhärtezone 7 angegeben. Von der International Union for Conservation of Nature and Natural

Abb. 2 (links): *Lepidothamnus fonkii*; Naturbestand Hueyusca, Chile, mit *Fitzroya cupressoides* und *Pilgerodendron uviferum* nach einem Waldbrand.

Abb. 3 (rechts): *Lepidothamnus fonkii*, Zweig mit Samen.



Resources (IUCN) ist die Art in die Schutzkategorie 2 eingestuft.

Wer nicht auf die Südhalbkugel reisen will, aber dennoch einige südhemisphärische Arten sehen möchte, kann dies im Subantarktis-Haus des Palmengartens bequem tun. *Lepidothamnus* ist zwar nicht vorhanden, dafür aber Begleitarten wie die oben erwähnten *Pilgerodendron* und *Fitzroya*. Beide wachsen seit ca. 10 Jahren im Freiland des Arboretums Freiburg-Günterstal.

## Anschriften der Autorinnen und Autoren

KURT BAUMANN, Euckenstr. 13a, 65929 Frankfurt,  
E-Mail: kuk-baumann@alice.de

SONIA DEBATIN, Johann-Peter-Schäfer-Schule,  
Johann-Peter-Schäfer Straße 1, 61169 Friedberg,  
E-Mail: sonia.lemcke@web.de

DR. VEIT DÖRKEN, Ruhr-Universität Bochum, LS Evolution und Biodiversität der Pflanzen, NDEF 05/776,  
44780 Bochum, E-Mail: veit-doerken@rub.de

DR. STEFAN DRESSLER, Senckenberg-Forschungsinstitut und Naturmuseum, Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt, E-Mail: stefan.dressler@senckenberg.de

DR. JÜRGEN DRISSNER, Botanischer Garten der Universität Ulm, Oberer Eselsberg, 89081 Ulm, E-Mail: juergen.drissner@uni-ulm.de

Prof. DR. HANS-MARTIN HAASE, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, Oberbettringer Str. 200,  
73525 Schwäbisch Gmünd, E-Mail: hans-martin.haase@ph-gmuend.de

DR. KATRIN HILLE, Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen, Universität Ulm, Beim Alten Fritz 2,  
89075 Ulm, E-Mail: katrin.hille@znl-ulm.de

ANNETTE HÖGEMEIER, Botanischer Garten Bochum, Universitätsstraße 150, 44801 Bochum, E-Mail: annette.hoeggemeier@rub.de

DR. ARMIN JAGEL, Danziger Str. 2, D-44789 Bochum,  
E-Mail: Armin.Jagel@rub.de

TILL KASIELKE, Ruhr-Universität Bochum, Geographisches Institut, NA 4/167, Universitätsstr. 150, 44780 Bochum,  
E-Mail: till.kasielke@ruhr-uni-bochum.de

UTE KÖLLEN, Im Burgfeld 200, 60439 Frankfurt,  
E-Mail: ute\_koellen@gmx.de

DR. MARIANNE LAUERER, Ökologisch-Botanischer Garten, Universität Bayreuth, Universitätsstr. 30, 95440 Bayreuth,  
E-Mail: marianne.lauerer@uni-bayreuth.de

HUBERTUS NIMSCH, St. Ulrich 31, 79283 Bollschweil,  
E-Mail: hubertus.nimsch@t-online.de

WOLFGANG OTT, Fritz-Remy-Str. 13, 63071 Offenbach,  
E-Mail: wolfg-ott@web.de

DR. MICHAEL SCHWERDTFEGGER, Alter Botanischer Garten, Albrecht-von-Haller-Institut für Pflanzenwissenschaften, Untere Karspüle 2, 37073 Göttingen, E-Mail: mschwer@gwdg.de

DR. PETRA WESTER, Dept. of Botany & Zoology, University of Stellenbosch, Private Bag X1, Matieland 7602, South Africa, E-Mail: wester@sun.ac.za

Herwig Zahorka, Jl Bondonga Puri Mas C 27, Bogor 16131, Indonesien, E-Mail: zahorka.herwig@gmail.com  
Nicht Genannte gehören dem Palmengarten an.